

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 41.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\frac{1}{2}$ , in dem Bezirk 1  $\frac{1}{2}$ , außerhalb des Bezirks 1,20  $\frac{1}{2}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 9. April

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\frac{1}{2}$ , bei mehrmaliger je 6  $\frac{1}{2}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

## Amthches.

Bitte um Beiträge zur Unterstützung der bedürftigen Wasserbeschädigten des Landes.

Schon wieder haben verschiedene Landestheile namentlich im Schwarzwald und im Allgäu, durch das verheerende Hochwasser vom 8. und 9. ds. Mts. schwere Schädigungen erlitten. Wenn auch der größere Teil des Schadens den Staat, die Amtskörperschaften und die Gemeinden trifft, so sind doch allenthalben auch die Gemeindeangehörigen in Mitleidenschaft gezogen, einzelne Familien in ihrer Existenz bedroht. Thätkräftige Beihilfe thut dringend not und ist von verschiedenen Seiten schon erbeten.

Zufolge einer vom K. Ministerium des Innern gegebenen Anregung haben wir uns bereit erklärt, die einheitliche und gleichmäßige Fürsorge für die bedürftigen Wasserbeschädigten des ganzen Landes in die Hand zu nehmen.

Demgemäß richten wir an alle Kreise in Stadt und Land die dringende Bitte, uns durch Zuwendung von Geldbeiträgen in den Stand zu setzen, die Not unserer schwer heimgesuchten Mitbürger zu lindern und ihnen die baldige Wiederherstellung der entstandenen Schäden zu erleichtern.

Wir sind überzeugt, daß die Wohlthätigkeit unseres Volkes, welche sich im vorigen Jahre aufs glänzendste bewährt hat, noch nicht erschöpft, sondern auch jetzt wieder zu kräftiger Hilfeleistung bereit sein wird.

Als Haupt sammelstelle für die eingehenden Gaben, welche entweder für einzelne Gemeinden und Bezirke bestimmt oder zu unserer freien Verfügung gegeben werden können, ist unser Kassenamt (Alter Postplatz 4) bestimmt.

Stuttgart, den 26. März 1896.

Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins.  
Köflin.

Im Oberamtsbezirk Nagold sind die gemeinschaftlichen Aemter derjenigen Gemeinden, welche im v. J. vom Hagelschlag nicht oder nur wenig betroffen worden sind, zur Empfangnahme von Gaben für die Wasserbeschädigten bereit. Es empfiehlt sich, daß die Gemeindefamilien entsprechende Beiträge freiwillig.

Im Oberamt Nagold haben die Einwohner der Gemeinde Enzthal durch das verheerende Hochwasser schwere Schädigungen erlitten.

Nagold, den 4. April 1896.

K. gemeinschaftl. Oberamt:  
Bogt. Römer.

Nagold.

## Die Gemeindebehörden

werden beauftragt, die in Nr. 32 der Minist.-Verf. vom 1. August 1894 (Reg.-Bl. S. 235) vorgeschriebenen Grenzbesichtigungs-Protokolle, soweit dies nicht geschehen ist, unverzüglich zu beschaffen.

Zu einem Protokoll genügen 4 Hefte.

Die betreffenden Formulare sind in der Kaiserlichen Buchdruckerei in Nagold vorrätig.

Den 4. April 1896.

K. Oberamt. Bogt.

Nagold.

## An die Gemeindebehörden und Verwaltungs-Aktuare.

Den letzteren sind heute die Kataster-Nachweisungen für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft pro 1895 zur Unteranteilung der Umlage auf die Beitragspflichtigen zugegangen.

Der Vollzug der Umlage ist von den Verwaltungs-

Aktuaren spätestens bis 15. Mai d. Js. hieher anzuzeigen.

Die Ablieferung der Beitragsschuldigkeiten der Gemeinden an das Kassenamt der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldkreis in Reutlingen hat zuverlässig bis 1. Juni d. Js. zu erfolgen.

Den 7. April 1896.

K. Oberamt. Bogt.

Die Wahl des approbierten Arztes Dr. Teufel in Wildbad zum Distriktsarzt für die Pargellen der Stadtgemeinde Wildbad mit Ausnahme von Hochwiese, Windhof und Ziegelhütte, sowie für die Gemeinde Enzthal, Oberamts Neuenbürg, ist durch Beschluß der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis vom 1. April 1896 bestätigt worden.

Zu der am 24. April d. J. in Tübingen stattfindenden ersten höheren Finanzdienstprüfung ist u. a. für zulassungsfähig erkannt worden: Paul Hiller von Altensteig-Dorf, O.A. Nagold.

Uebertragen: Die erledigte Oberlehrerstelle an dem Waisenhaus in Stuttgart dem Mittelschullehrer Groß in Laichingen, Bez.-Schulinspektorats Münchingen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 7. April. (Eingef.) Das Konzert der „Rosenheimer Singvögel“, das am Ostermontag im Gasthof zum Röhle stattfand, bot einen seltenen, eigenartigen Genuß, so daß die so zahlreich erschienenen Gäste gewiß alle sehr befriedigt waren. Die Seele des Ganzen und die erste musikalische Kraft der Gesellschaft ist unbestritten der Direktor, G. Lechner, selbst, der auf allen seinen Instrumenten — Zither, Streichzither, Gitarre, Violine, Holz- Stroh- und Rarientrommel — eine bedeutende Meisterschaft zeigte. Ergreifend schön war das piano auf der Zither. Der Sopran der Frl. Mirzl wirkt insbesondere durch den natürlichen Vortrag, der sich namentlich im Lied „I und mei Bua“ mit Jodler kundgab. Frl. Loni, die jugendliche Altistin, gewinnt die Herzen schon durch ihr anmutiges Aeußere, das sich mit einem für dieses Alter merkwürdigen ruhigen und gemessenen Benehmen verbindet. Ihr etwas wehmütig klingender Alt spricht hauptsächlich in der mittleren Lage sehr gut an, würde jedoch noch gewinnen, wenn die Stimme in der oberen Lage durch Schulung mehr Kraft und Frische bekäme. Der jüngere Bua gefiel uns besonders im Schuhplattlertanz. Möge die Sänger-Gesellschaft überall dieselbe freundliche Aufnahme finden wie hier!

—t. Ebhausen, 7. April. Die auf gestern nachmittag ins Gasthaus z. Waldhorn hier anberaumte Versammlung des Schwarzwaldbienenzüchtervereins erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. Der Vorstand des Vereins, G. Lehrer Brendle, warf einen kurzen Rückblick auf die Ueberwinterung, die erfreulicherweise eine viel günstigere gewesen sei als die im Jahr 94/95. Mit frohem Mute sehe daher der Jmler dem Frühjahr und Sommer entgegen. — Hierauf folgte als Hauptgegenstand der Verhandlung ein Vortrag über „einiges aus der Geschichte der Bienenzucht“ von G. Pfarrer Eberbach. Seinem äußerst interessanten Vortrag stellte der geehrte Herr Redner das Wort von Dr. Ebel, eines bewährten Meisters der Bienenzucht, voran:

„Kein Tier deut solche Welt im Kleinen  
An Wundern reich — die Bienen nur!  
Ihr Zauberring — ein eigen Ding!  
Der's mit der Biene angeschah'n,  
Dem hat sie's gründlich angethan.“

Schon die ältesten heidnischen Kulturvölker trieben Bienenzucht, und die Bienen standen bei ihnen im

Geruch der Heiligkeit. Die alten Indier lehrten, daß die Bienen stets die Begleiterinnen der Götter gewesen seien. Auch galten sie als Sinnbild der Treue. Schon 3000 Jahre v. Chr. standen die Bienen in hohem Ansehen bei den Ägyptern. Sie trieben schon rationelle Bienenzucht. Vom Nildelta wanderten sie mit ihren Völkern auf Flößen den Nil hinauf nach Oberägypten der früheren Blüte wegen. Manches Interessante berichtet besonders die h. Schrift über die Bienen und ihr Ansehen beim Volk Israel. Frauen erhielten vielfach Namen, welche sich auf die Biene beziehen, so bedeutet Deborah „die fleißige Ordnerin.“ Daß im Land Kanaan wirklich Milch und Honig floß, sei wörtlich wahr. Wilde Bienen hatte es viele, und vom Genuß des wilden Honigs lesen wir bei Jonathan und Johannes dem Täufer. Daß aber auch rationelle Bienenzucht bei dem Volk Israel getrieben wurde, ist zweifellos. Die Gattin des Königs Jerobeam schickte dem Propheten Ahia einen Krug mit Honig; Jakob sandte dem König Pharao durch seine Söhne ebenfalls Honig; Christus erhielt am See Genesareth gebratene Fische und Honigseim. Nach dem Talmud (jüd. Religionsbuch) erhielten die Priester auch den Zehnten von dem Honig, aber nicht vom „wildem Honig“, denn diesen durfte man nicht versteuern. Wohnungen für die Bienen hatten die Juden in großen Körben oder Töpfen. Reisende finden heute noch im Morgenland sehr große Bienenwohnungen. Die Honigtracht ist dort eine sehr ergiebige. Der jetzt von dort zu uns gebrachte Honig zeichnet sich durch sein feines Aroma aus. Beim Volk Israel diente der Honig auch als Heilmittel sowie zum Einbalsamieren. König Herodes z. B. hat seine Gattin in Honig einbalsamiert. In Arabien sprechen die Muhammedaner ebenfalls mit großer Hochachtung von den Bienen. Ihr Gott Allah habe nur mit den Bienen, sonst mit keinem Tier geredet. Der Koran erzählt, daß dem Abgeschiedenen, wenn er ins Paradies komme, als Himmelspeise Honig gereicht werde. Der griechische Weltweise Aristoteles (320 v. Chr.) redet ausführlich über die Bienenzucht. Seine Aufzeichnungen könnten heute noch in jedes Lehrbuch über die Bienen aufgenommen werden. Die Griechen hatten schon bewegliche Stäbchen in ihren Bienenwohnungen und könnten daher Dr. Dzierzon die Erfindung des Mobilbaus streitig machen. Die Römer Virgil und Plinius haben ebenfalls ausführlich über die Bienenzucht geschrieben. Es muß also damals dieselbe hoch geblüht haben, sonst hätten sich solch angesehene und gelehrte Männer mit der Sache nicht befaßt. Allgemein nahmen die Alten an, der Weisel (Königin) sei männlichen Geschlechts, und Xenophon, der den Weisel für eine „Sie“ erklärte, stand mit seiner Behauptung ganz allein da. Ueber die Entstehung der Bienen hatten die alten Völker teilweise ganz eigentümliche Vorstellungen; so glaubten sie z. B., die Bienen bilden sich in Tierleichen. Doch dürfen wir nicht lachen über die sonderbaren Ansichten der Alten. Auch im vorigen Jahrhundert hat der Aberglaube in der Bienenzucht noch ganz merkwürdige Blüten getrieben. So teilte der geehrte Herr Redner aus einem Büchlein von Magister Hößlers, der etwa vor 200 Jahren lebte, zur allgemeinen Heiterkeit der Anwesenden sehr ergötzliche Dinge mit über die Entstehung der Bienen und was man beim Schwärmen zu beachten habe. — Dem interessanten Vortrag folgten die Anwesenden mit der größten Aufmerksamkeit, und auf den Vorschlag des Vereinsvorstandes ehrte die Versammlung G. Pfarrer Eberbach durch Erheben von den Sitzen.

Neuenbürg, 2. April. Gestern abend versammelten sich die Getreuen von Neuenbürg im Wären, um den Geburtstag des Fürsten Bismarck zu feiern. Präzeptor Calmbach brachte den Toast auf den Altreichskanzler aus und trug später noch ein Gedicht vor. Sodann wurde eine Glückwunschkarte nach Friedrichshub abgefasst.

Stuttgart, 4. April. Nach dem „Beob.“ wurde über Pfarrer Dr. Smelin in Großaltdorf wegen der in seiner Protesterklärung im „Beob.“ N. 55 und 56 begangenen „groben Verletzung der der vorgeordneten Behörde geschuldeten Achtung“ vom l. Konsistorium eine Geldstrafe von 100 M verhängt. Daneben wurde er „vor Fortsetzung solcher Ungebührlichkeit verwahrt.“ Eine weitere Disziplinierung Smelins sei nicht in Aussicht genommen.

Stuttgart, 4. April. Eine Deputation von Gönninger Samenhändlern hat heute mit dem Reichstagsabgeordneten für Stuttgart, Geh. Kommerzienrat Siegle, die Mittel und Wege beraten, wie es die Gönninger anzufangen hätten, um im Reichstag nach dessen Wiederzusammentritt ihre Sache möglichst erfolgreich zu betreiben. Herr Siegle glaubt, den Gönningern einen Erfolg ihrer Bestrebungen in Aussicht stellen zu können, wenigstens werde die nationalliberale Partei im Reichstag für deren Sache eintreten; nötigenfalls wird Herr Siegle im Reichstag den Eventualantrag stellen, der jetzigen Generation von Gönninger Samenhändlern noch ihren seitherigen Erwerb zu belassen, so daß also Samenhändler aus Gönningen, welche schon 25 Jahre alt sind, dieses Geschäft noch bis zu ihrem Lebensende weiter betreiben dürften.

Stuttgart, 3. April. Wie verlautet, will eine Erlanger Gesellschaft dem General-Lieutenant Grafen von Zepelin hier zur Herstellung seines lenkbaren Luftschiffes eine namhafte Summe zur Verfügung stellen. Im ganzen handelt es sich bei event. Ausführung des Luftschiffes um eine Kostensumme von über 300 000 M.

Besigheim, 6. April. Die Wiederwahl des Stadtpflegers Köhler hier zum Stadtvorstand vom 28. März ds. Jrs. ist bereits angefochten worden. Köhler hatte, nachdem er am 18. Juni v. J. mit bedeutender Mehrheit gewählt, aber nicht bestätigt worden war, beim letzten, zweiten Wahlgange mehr als  $\frac{1}{2}$  der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Die Anfechtungsgründe sollen sich auf die Person des Gewählten beschränken, da Unregelmäßigkeiten u. wie sie zur Nichtbestätigung der ersten Wahl geführt haben, diesmal nicht vorgekommen zu sein scheinen.

Vom Lande, 1. April. Nach einer neueren Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens an die Ministerial-Abteilung für Gelehrten- und Realschulen und durch diese Behörde wieder an die Studienkommissionen der I- und II. Klasse Latein- und Realschulen in Württemberg ist nunmehr angeordnet worden, daß Eingaben der Lehrer an diesen Anstalten in dienstlichen Angelegenheiten, insbesondere Meldungseingaben, je nach der Wahl der betr. Lehrer auch den jeweiligen techn. Inspektoren (oder auch noch durch die Studienkommissionsvorstände) eingereicht werden dürfen. Mit dieser Verfügung ist einem schon längst geäußerten Wunsche entsprochen worden.

Berlin, 6. April. Die schrecklichen Naturereignisse im vorigen Jahre, die über ganze Bezirke Württembergs so viel Unglück brachten, sowie zahlreich eingehende Gesuche um Unterstützung von notleidenden hier lebenden Württembergern, veranlaßten den „Verein der Württemberger“, der bisher auf einen berechtigten Ruf um Hilfe stets gethan hat, was in seinen Kräften stand, eine Unterstützungs-Kasse zu gründen. Um einen größeren Fonds hierzu zu gewinnen, veranstaltet der Verein am 21. d. Mts. im großen Saal im Hotel Imperial ein Wohlthätigkeitskonzert, zu welchem die tgl. Hofopernsängerin Fräulein Marie Dietrich, Konzertsänger Hugo Scholz, der befreundete „Gesangverein der Beamten der Deutschen Bank“ und bewährte Einzelkräfte des Vereins ihre Mitwirkung zugesagt haben. Ein größerer Teil des Ueberschusses wird der Zentralkommission des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart zur Verteilung an die Ueberschwemmten des Enzthals und Allgäus übermittelte werden. Da sich bereits überall großes Interesse für die Sache zeigt, dürfte ein guter Erfolg sicher sein.

Die Abteilung für Kriegsgeschichte des Großen Generalstabes hat soeben, in Fortsetzung der Herausgabe von „Moltke's militärischen Werken“, einen Band veröffentlicht, der als einer der wichtigsten

Beiträge zur Geschichte der Zeit Kaiser Wilhelms I. also der Zeit, in der die heutige Weltlage begründet wurde, bezeichnet werden muß: die auf den Krieg gegen Oesterreich (1866) bezügliche Korrespondenz des Generals v. Moltke. Diese Schriftstücke versetzen uns aufs Anschaulichste zurück in die Zeit, da die Lose über die deutsche Einigung noch nicht geworfen waren. Seit 1860 sehen wir den großen Strategen in Denkschriften mit dem Aufmarsch der Armee gegen Oesterreich beschäftigt, im Winter 1865/66 entwirft er die Kriegsoperationen, im März sogar den Vertrag mit Italien. Bewundernswert behält er die politische Lage und Kombinationen stets im Auge und paßt ihnen die militärischen Maßregeln an; mit einem Blick umfaßt er die ganze Weltlage, und mit genialer Klarheit kennzeichnet er die Folgen und Entschlüsse, die sie auferlegt. Die Kriegsvorbereitungen umfassen bereits 52 Schriften von der Hand des Generals v. Moltke; 67 gehören der Periode der Mobilmachung und dem Aufmarsche an; auf den Gang des Krieges in Böhmen beziehen sich 85, auf den Feldzug in Westdeutschland 100 Nummern; die Zeit der Friedensverhandlungen erhöht die Gesamtsumme auf 304 Nummern.

#### Italien.

Rom, 4. April. Einer hiesigen Meldung zufolge soll es unzweifelhaft sein, daß Oberstlieutenant Galliano auf Befehl Menelik's erschossen wurde. Nach derselben Quelle verlautet, Menelik fordere für jeden Gefangenen 2000 Maria Theresien-Thaler, was für sämtliche Gefangene einem Lösegelde von 14 Millionen Lire gleichkäme. Menelik gedenke sich während der Regenzeit in die südlichen Regionen zurückzuziehen und dann die Gefangenen nach Schoa führen zu lassen.

Rom, 7. April. Der König empfing den Obersten Slade, früheren Militärattaché der englischen Botschaft in Rom. Dieser begibt sich morgen nach Massauah und wird dem italienischen Generalstab zugeteilt. Die „Italia“ sagt, Slade hat selbst die englische Regierung um die Genehmigung, den Operationen in Erythraa beiwohnen zu dürfen. Das Kabinett in London wandte sich an das Kabinett in Rom, welches sofort zustimmte, daß Slade sich dem Generalstab Valdifera anschließe. Die „Opinione“ will wissen, daß Slade nicht mit einer Mission, sondern auf eigene Rechnung nach Afrika geht.

#### England.

London, 4. April. Die „Times“ veröffentlichten einen Bericht des Bergates Schmeißer über die Goldlager in Westaustralien und sagen, der Bericht stellt den unzweifelhaften Wert des neuen Feldes als ein entschieden Gold produzierendes Gebiet fest.

#### Amerika.

Havanna, 7. April. Eine Abteilung Aufständischer unter Maceo wurde bei Signal geschlagen und verlor 30 Tote. Eine Niederlage von Waffen und Munition für die Insurgenten wurde in Cienfuegos entdeckt.

#### Afrika.

Pretoria, 4. April. Die Meldung wird bestätigt, daß Präsident Krüger definitiv auf die Reise nach London verzichtet.

#### Kleinere Mitteilungen.

Nills zoologischer Garten Stuttgart. Zu den Hauptsehenswürdigkeiten der schwäbischen Residenz gehört der am Herdweg in einer landschaftlich überaus anmutigen Umgebung gelegenen Ziergarten, welcher am 1. Juli d. Jrs. um 25 Jahre seines Bestehens zurückblicken kann. In diesem Zeitraum hat nicht nur der Tierbestand eine außerordentliche Bereicherung erfahren, sondern die Besitzer sind auch bestrebt gewesen, den Garten in seinen sonstigen Einrichtungen auf der Höhe großstädtischer Vergnügungs-Etablissements zu erhalten. Welch eine Fülle von Anreicherung, Belehrung und Unterhaltung bietet gerade jetzt dem Fremden, welcher Stuttgart besucht, ein Gang durch den zoologischen Garten! Die prächtigen Gesieder der überseeischen Vogelarten, das komische, die Lachlust der Beschauer herausfordernde Gebahren der zahlreichen Affen, das lebhafteste Treiben der großen und kleinen Raubtiere u. s. w. gewähren neben amüsanten Unterhaltung manchen interessanten Einblick in das eigenartige Leben der Tierwelt. Ist der Gartensbesucher vom vielen Anschauen und Durchwandern des Tierparks hungrig und durstig geworden, so winkt ihm im schattigen Garten oder den hübschen Restaurationslokalitäten Erquickung und Erfrischung bei guter Speise und Trank. — Auswärtigen Schulen und Vereinen kommt die Gartenverwaltung, wie man uns mitteilt, in dankenswerter Weise durch Preisermäßigung entgegen.

Göttingen, 2. April. Eine besondere Anerkennung wurde gestern abend dem langjährigen Vorstand des Kriegervereins, Herrn J. v. Beuerle, (von Rothfelden und früherer Seher-Dehrling der Jaiser'schen Buchdr.) zu teil. Aus Anlaß der 14jährigen ununterbrochenen Thätigkeit desselben als Vorstand wollte ein größerer Teil der Mitglieder ihm auch eine Extraauszeichnung zukommen lassen

und hat hiezu den gestrigen Abend gewählt. Eine Deputation von 4 Mitgliedern holten abends den Gefeierten samt Gemahlin in das Vereinslokal, wo nach kurzer Begrüßung Herr Ernst Schuder im Namen der Mitglieder dem Vorstand und Ausschuss für ihre langjährige aufopfernde Mühe und Arbeit für den Verein dankte und dem Vorstand speziell „als Zeichen der Anerkennung und als Beweis dafür, daß Dankbarkeit auch im Kriegerverein nicht ausgestorben sei,“ eine wertvolle goldene Uhr mit entsprechender Widmung übergab. Vorstand Beuerle dankte tiefbewegt für das ihm seit so langer Zeit bewiesene und bewährte Vertrauen, versprechend, auch ferner treu zum Verein zu halten, soweit ihm dies seine Gesundheitsverhältnisse erlauben.

Göppingen, 4. April. Gestern Vorm. sah man von hier aus Rauchwolken über Faurndau aufsteigen und bald traf auch die Nachricht ein, daß dort ein Brand ausgebrochen sei. Das Anwesen eines Fabrikarbeiters Namens Better, Haus und Scheuer aneinandergelagert, ist ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer griff so rasch um sich, daß das Gebäude nicht zu retten war, trotzdem daß es unmittelbar am Mühlkanal stand. Kaum konnte man das notwendigste Mobiliar in Sicherheit bringen. V. hatte das Anwesen erst vor kurzer Zeit von einem Bauern gekauft.

Ulm, 2. April. Heute kam von Salzburg die amtliche Nachricht, daß daselbst der Kaufmann Emil Thoma von Ulm mit einer Schußwunde in der Schläfe tot in der Salzbad aufgefunden wurde. Der Verlebte hat hier einen Zigarrenhandel en-gros, kam aber in letzter Zeit in Zahlungsschwierigkeiten, so daß vorgestern der Konkurs über sein Vermögen eröffnet wurde. Die Ueberschuldung war eine verhältnismäßig geringe und hätte durch ein Abkommen mit den Gläubigern beseitigt werden können; aber Thoma entfernte sich von hier und hat sich nun das Leben genommen. In einem hinterlassenen Briefe ordnete er an, daß von seiner Lebensversicherung zuerst seine Gattin besriedigt werden sollen und der Rest seiner Frau und den 4 unmündigen Kindern bleiben soll. Thoma's Schicksal wird allgemein bedauert.

Budapest, 3. April. Die „Frankf. Ztg.“ meldet: Nach vorliegenden Meldungen ist in der Nacht vom 1 zum 2. April gegen den Zug des Königs von Rumänien bei Orfomo ein Attentat geplant gewesen. Die Attentäter glaubten, der König reise im Schnellzuge, doch befand sich derselbe im nachfolgenden Extrazuge. Vor dem Einzug waren große Steine gelegt, durch die die Maschine arg beschädigt wurde. Der Königszug ist unbeschädigt geblieben. Strenge Untersuchung ist eingeleitet.

#### Litterarisches.

Von der Verlagsbuchhandlung von Stephan Geibel in Altenburg, S.-A., welche dem deutschen Volke das treffliche Buch von Karl Zeig, „Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen“, besorgte, geht uns das erste Heft eines neuen Werkes zu: N. Steffen Sohn, „Erinnerungen eines Pariser Nationalgardisten a. d. J. 1870/71“, welches uns bestimmt erscheint, gerade jetzt, wo vor 25 Jahren Paris unter der kurzen, aber schredensvollen Herrschaft der Kommune stand, bei dem deutschen Publikum nicht nur Aufsehen, sondern auch dauerndes Interesse zu erregen. Schon die Nationalität des Verfassers (er ist Luxemburger), befähigt ihn, die geschichtlichen Ereignisse, deren Zeuge er in Paris ist, den Begeisterungstümel bei Ausbruch des Krieges, den Jubel über die falschen Siegesnachrichten, die Proklamation der Republik, die Herrschaft der Kommune mit ihrem Groteln und den Zusammenbruch der Kommune mit objektivem Auge zu betrachten; so wird er aus einem Preußen- oder Deutschen-Passer schließlich ein begeisterter Verehrer deutscher Disziplin, deutscher Sitte. Der Verfasser, der am 1. Juli 1870 zu Verwandten nach Paris kommt, um in einem Bankhause Anstellung zu finden, wird nach wenigen Wochen in die „Nationalgarde gesteckt“ und bleibt bis zum Schluß des großen Dramas in Paris. Seine Darstellung atmet die Unmittelbarkeit des Selbst-erlebten, er erzählt ungeschminkt, was er gesehen und erfahren. Der Illustrator von „Zeig“, der Maler N. Starcke in Weimar, hat nach authentischen Bildern aus jener Zeit (Belagerung, Hungerstnot, Kommuneaussand) und nach Angaben des Verfassers eine größere Anzahl Zeichnungen (gegen 40) geliefert, die das Interesse an dem eigenartigen Buche noch erhöhen dürften. Die „Erinnerungen eines Pariser Nationalgardisten“ werden in ca. 10 Lieferungen à 3 Bogen zum Preise von je 40 Pfennigen für die Lieferung in 14tägigen Zwischenräumen erscheinen und bis zum Herbst fertig vorliegen. Bestellungen auf dieselben führt jede Buchhandlung aus.

#### Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 per Meter — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60- bis 118.65 p. Met. — glatt, gestreift, larriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.), porto- und steuorfrei ins Haus. Muster umgehend.

**Seidenfabriken G. Henneberg (f. u. l. Hof.) Zürich.**

#### Tuch- und Buxkin-Stoffe.

Kammgarne, Cheviots, Velour, Loden etc. zu den billigst. Preisen.

<b>Buxkin</b>	<b>Muster</b>	<b>Cheviot</b>
für 1 ganzen Anzug zu Mk. 4.05.	auf Verlangen franko ins Haus.	für 1 ganzen Anzug zu Mk. 5.85.
versenden franko ins Haus		
<b>OETTINGER &amp; Co., Frankfurt am Main.</b>		
Separat-Abteilung für Damenkleiderstoffe. Preis von 28 Pfg. per Meter an.		

#### Hierzu Schwäbischer Landwirt Nr. 1.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.



Revier Pfalzgrafenweiler.  
Der ausgeschriebene Nadelholz-  
stammholz-Verkauf findet Dienst-  
tag den 14. April statt.

Revier Hoffstett.  
**Nadelholz- u. Stamm-  
holz- (Eichen-) Verkauf.**

Am Donnerstag den 16. April,  
vorm. 11 Uhr, im „Lamm“ in Ager-  
bach aus Frohnwald Abt. Spahnplätzle,  
Heuweg, Buchwald, Jägerhütte, Brühl-  
ebene, Ob. Dachsberg, Eichelgrund,  
Burrenmahd, Teufelshaus, Teufelsberg,  
Oldengrund, Hirschbrunnen, Rehgrund:  
Rm. 5 buch. Schtr., 37 dto. Prgl., 10 dto.  
Reisprügel; Nadelholz Rm.: 16 Koller,  
66 Schtr., 239 Prgl., 271 Anbruch.

Am Freitag den 17. April, vorm.  
10 Uhr, in der „Sonne“ in Nischberg  
aus Bergwald Abt. Strohhütte, Lang-  
halde, Brandhütte, Tropfen, Brunnen-  
kopf, Kellerwald, Altholz, Hahnenkopf,  
Leonhardswald, Nägeleshardt, Häusles-  
king und Hörnlesrain: Rm.: 1 eich.  
Schtr., 1 dto. Prgl., 29 dto. Abfall;  
8 buch. Prgl., 11 dto. Abfall, 9 dto.  
Reisprügel; Nadelholz Rm.: 19 Koller,  
101 Schtr., 226 Prgl., 292 Anbruch,  
45 Reisprügel, sowie 78 Festm. (be-  
stelltes) Nadelholz-Bauholz IV. und V.  
Classe aus Stuzberg und Hint. Burg-  
hardt und aus Ob. Stuzberg, Strohh-  
hütte, Fautsberg: 133 Eichen mit 82  
Festm. II. bis IV. Classe, welche der  
Forstwart in Rehmühle auf Verlangen  
vorzeigt.

Nagold.

**Danfener  
Saatkartoffel,**

welche sehr ergiebig und im Frühjahr  
besonders gut zu essen sind, können  
sofort bestellt werden bei

Gottlob Koch.

**Bienenwohnungen.**

Der Unter-  
zeichnete hat im  
Auftrag eine  
Anzahl fast neue  
3 etagige Bier-  
bauten sehr bil-  
lig abzugeben.

Ebershardt. Chr. Sprenger.

Für die Hausfrauen:

Gebannten achten

**Bohnen-Kaffee**

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei  
**H. Disque & Co., Mannheim,**  
seit Jahren bekannt und beliebt unter  
der Marke:

**„Elephanten-  
Kaffee.“**

Vorzügliche Mischungen von kräftigen  
und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. 1/2 Kilo M. 1.60  
f. Menado " " " " 1.70  
f. Bourbon " " " " 1.80  
f. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte  
Brennmethode:

**Große Ersparnis.**

**Kräftiger feiner Geschmack.**  
Nur acht in Paketen à 1/2, 1/4, 1/8 Kilo.  
mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.  
Niederlage in Nagold bei

W. Hettler, H. Lang, Conditior.

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

R. Gerichtsnotariat Nagold.

**Gläubiger-Aufruf.**

Im verfloffenen Monat März d. Js. sind im diesseitigen Notariatsbezirk  
nachfolgende Notariatsgeschäfte angefallen und zwar in:

Nagold:	Koller, Johann Martin, Delers Ehefrau.	Eventualteilung.
"	Ziegler, Karl, Postmeisters We.	Vermögenszuwsg.
"	Dezer, Johann Chr., Fuhrmanns We.	Realteilung.
Emmingen:	Renz, Christian, Jeremias Sohn, Maurer.	Eventualteilung.
Gültingen:	Dettinger, Jakob, Steinhauers We.	Realteilung.
"	Waidmann, Joh. Gg., Korbmachers Ehefr.	Eventualteilung.
Haiterbach:	Gutkunst, Johann Gg., Kassiers Ehefrau.	Eventualteilung.
"	Selber, Christian, Phil. Sohn, Kübl. Eheleute.	Vermögens-Abf.
"	Kaaf, Katharine, ledig.	Realteilung.
Ifelshausen:	Balz, Samuel, Accifers Ehefrau.	Eventualteilung.
Oberschwandorf:	Schober, Jakob, Bäcker.	Eventualteilung.
Rohrdorf:	Luz, Johann Georg, Bauer.	Eventualteilung.
Schietingen:	Koller, Katharine, ledig.	Realteilung.
Sulz:	Beßler, Christoph, We.	Vermögensübergabe.
"	Kummer, Ernst, Flaschner.	Eventualteilung.
Unterschwandorf:	Rottenburger, Veit, Bauer.	Realteilung.
Unterthalheim:	Carle, Joh. Friedrich, Tagelöhners und Kleemeisters Ehefrau.	Eventualteilung.
Wildberg:	Schweikhardt, Friedrich, Schreiner.	Realteilung.
"	Reichert, Friedrich, Klostermüllers Ehefrau.	Eventualteilung.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche **innen 8 Tagen**  
bei der unterzeichneten Stelle zur Berücksichtigung anzumelden u. nachzuweisen.

Den 7. April 1896.

R. Gerichtsnotariat:  
Herrgott.

**Verakkordierung von Pflasterarbeiten.**

Die Gemeinde Beihingen hat Pflasterarbeiten — veranschlagt zu  
700 M — zu vergeben. Voranschlag und Bedingungen liegen beim Schult-  
heissenamt Beihingen zur Einsicht auf, woselbst die Offerte schriftlich und mit  
entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

**Samstag den 11. d. Mts., vormittags 9 Uhr,**

einzureichen sind.

A. A.:  
O.A.-Bergmeister Bausch.

Nagold.

**Die Lieferung**

**1100 St. Marksteinen u. 1100 St. tannenen Stöcken**

zur Feldbereinigung im Gewand hinter der Burg soll im Akkord vergeben werden.

Bedingungen liegen im Gasthaus z. „Löwen“ zur Einsicht auf, woselbst  
Offerte mit Musterstein bis **Samstag den 11. d. Mts., mittags 4 Uhr,**  
abgegeben werden wollen.

Nagold, den 7. April 1896.

**Stellung-Existenz.**

Fast alle Berufsweige leiden an Ueberfüllung, nur die Stellungen als  
landwirtschaftl. Rechnungsbeamte, machen hiervon eine Ausnahme und sind  
solche stets vakant. Jungen Leuten ohne Vermögen bietet sich hier noch eine  
rentable Carrière. Ausbildung dauert 3—5 Monate, erste Stellung wird gleich  
nach Absolvierung des Cursus kostenfrei nachgewiesen. Ausführlicher Prospekt  
u. Programm gegen 20 ¢ durch das Centralblatt Stettin, Kronprinzenstr. 16.

**Rattentod**

(Felig Immisch, Delitzsch)  
ist das beste Mittel, um Ratten und  
Mäuse schnell und sicher zu vertilgen.  
Unschädlich für Menschen und Haustiere.  
Zu haben in Paketen à 50 Pfg. bei  
**Gottlob Schmid** in Nagold und  
**Adolf Frauer** in Wildberg.

**Chilispeter**

in jedem Quantum, verkauft billig  
Hermann Scholder.

Nagold.

**Bierbrauer-Lehrlings-  
Gesuch.**

Einen kräftigen Jungen nimmt in  
die Lehre **Moser** z. „gr. Baum.“

**Einsitzen künstlicher**

**Zähne und Gebisse,**

sowie alle Zahnoperationen  
bei **H. W. Ackermann,**  
Altensteig, Poststraße 144.

Nagold.

**Möbelschreiner-  
Gesuch.**

Zwei jüngere, auf Möbel geübte  
Schreiner werden gesucht; von wem?  
sagt die Redaktion.

**Säger-Gesuch.**

Zu sofortigem Eintritt suche ich einen  
rechtshaffenen Säger, der selbstständig  
arbeiten kann mit einem einfachen Gang.

**W. Kleinfelder,**  
Merkingen, Station Weil der Stadt.

Nagold.

**la. Schweizer- und  
Backstein-Käse**

empfiehlt billig

**Hermann Knodel.**

Nagold.

Am Sonntag 12. April, mittags  
3 Uhr, im Gasthaus zum „Lamm“

**Rekruten-Versammlung.**

Nagold.

Auf bevorstehende

**Frühjahrs-Saison**

bringe mein reichsortiertes Lager ele-  
ganter garnierten

**Damen-, Mädchen-  
& Kinderhüten**

in empfehlende Erinnerung und sichert  
billige, pünktl. u. prompte Bedienung zu.

**Herren- u. Knaben-  
Stroh-Hüte**

in jeder Preislage.

**Ehr. Raaf.**

**Gärtner-Gehilfe.**

Ein anständiger, junger Mann, wel-  
cher seine Lehrzeit beendet hat, findet  
dauernde Stelle bei

Fr. Schuster, Handelsg., Nagold.

Nagold.

Ein 14—16jähriges



**Mädchen**

zu Kindern gesucht. Zu er-  
fragen in der Red. d. Bl.

Nagold.

**1 tüchtige Magd**

wird zum sofortigen Eintritt oder bis  
Georgii gesucht; von wem? — sagt  
die Redaktion des Blattes.

3 bis 4 tüchtige

**Maurer**

werden sofort gesucht bei gutem Lohn.

Maurermeister **Schönhardt**  
in Sonnenhardt, O.A. Calw.

Nagold.

**Einen kräftigen Jungen  
nimmt in die Lehre**

**Fritz Maier, Metzgermeister.**

**Ein ordentlicher Junge,**

der die Schuhmacherei gründlich erlernen  
will, findet eine Lehrstelle unter günstigen  
Bedingungen bei sofortigem Eintritt.

Näheres zu erfahren bei

**Friedr. Zeeb** in Javelstein.

**1-Liter kostet 7 Pf.**  
Zur leichten und einfachen Her-  
stellung von 150 Liter eines gesunden,  
schmackhaften  
**Haustrunks**  
(OBSTMOST)  
verfende ich  für nur  
**franco** **M. 3.25**  
(ohne Zucker) meine seit 16 J.  
bewährten **Mostsubstanzen.**  
Da viele wertlose Nachahm. existieren,  
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange  
überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**  
**P. Hartmann, Apotheker.**  
[ig] **KONSTANZ (BADEN).**

In Nagold: H. Lang, Cond.; Altensteig:  
J. Schneider; Herrenberg: H. Rüdiger.



Nagold.  
**St. Eierfadennudeln,**  
 „ „ breite Nudeln,  
 „ „ Maccaroni  
 empfiehlt  
**Hermann Knodel.**

Nagold.  
**Handschuhe**  
**für Confirmanden**  
 empfiehlt billigt  
**M. Martin.**

Nagold.  
 Auf bevorstehende Confirmation  
 empfiehlt  
**Carviol, Blaukraut,**  
**Spinat, Kopfsalat, Kettige,**  
 sowie  
**Eier, Nessel u. Zwiebeln**  
**Friedrike Klais.**

**Blumenfreunden**  
 empfehle bei Beginn der Vegetation  
 Hallmayers rüchml. bek. Blumendünger  
 in Pack. von 15 — 25 — 40 — 60 ⚖  
**Fr. Schuster, Nagold.**

Nagold.  
**Chilisalpeter**  
 hat zu verkaufen in jedem Quantum  
 bei billigsten Preisen  
**Wilhelm Guntber.**

Nagold.  
**Zur Saat**  
 empfiehlt Ia. hierländischen drei-  
 blättr. Kleejamen, sowie ewigen  
 u. Gelbkleejamen zu bekannt billigen  
 Preisen.  
**Chr. Schwarz.**

**Neue Subscription**  
 in 20 Lieferungen à 50 Pfg.  
**Kriegs-Erinnerungen:**  
**Wie wir unser**  
**Eisern Kreuz**  
 Selbst-erlebnisse. **erwarben.** Selbst-erlebnisse.  
 Nach persönlichen Berichten d. Inhaber  
 bearbeitet von  
**Friedrich Freih. v. Dinklage-Campe**  
 General-Lieutenant z. D.  
 Mit ca. 800 Illustrationen u. Portraits,  
 sowie 20 farbigen Extra-Kunstablagen  
 nach Gemälden der hervorragendsten  
 Schlachtenmaler.  
**Telegramm Sr. Maj. des Kaisers**  
**an den Herausgeber:**  
 „In dankbarer Anerkennung  
 Ihres kürzlich erschienenen wert-  
 vollen Werkes für die Inhaber  
 des Eisernen Kreuzes verleihe ich  
 Ihnen an dem heutigen fünfund-  
 zwanzigsten Gedenktag der Kai-  
 ser-Proclamation hierdurch den  
 Charakter als General-Lieute-  
 nant.“  
**Wilhelm R.**  
 Berlin W. 57. Deutsches Verlags-  
 haus Bong & Co.  
 Bestellungen nimmt jede Buchh. entgegen.

Nagold.  
**Socken**  
 empfiehlt billigt  
**Hermann Brintzinger**  
 in der hintern Gasse.

**Dankagung.**  
 Für die uns bewiesene, wohlthunende Teilnahme bei dem Hin-  
 gange unseres lieben Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels  
**J. Katzenmayer, Kassier in Konstanz,**  
 sagen herzlichen Dank im Namen der Hinterbliebenen  
**Bertha Katzenmayer, geb. Sautter aus Nagold,**  
**H. Schuster, Nagold,**  
**Cl. Schuster, geb. Sautter, Nagold.**

Nagold.  
**DANKSAGUNG.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei der  
 langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unser l. Vaters, Großvaters  
 und Schwiegervaters  
**Christian Stidel,**  
 sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für  
 die tröstenden Worte des H. Stadtpfarrers Dieterle, sagen den innigsten  
 Dank  
**die trauernden Hinterbliebenen.**

Nagold.  
**Ewigen u. dreiblättrigen Kleejamen,**  
**Weißklee- & Schweden-Kleejamen,**  
**Gelbklee, Ungar. Saatwicken,**  
**Esparsette, Raygras, Grassamenmischung**  
 in vorzüglichen, keimfähigen Qualitäten, empfiehlt bei billigst gestellten Preisen  
**Gottlob Schmid.**

Nagold.  
 Für das kommende Frühjahr bringe ich mein gut sortiertes Lager in  
**Herren- & Knaben-Strohhüten**  
 in empfehlende Erinnerung und ladet zu recht zahlreichem Besuch ein  
**Carl Pflomm.**

Wildberg.  
**Friseur-Geschäftseröffnung.**  
 Der Einwohnerschaft Wildberg, sowie Umgebung zur Nachricht,  
 daß ich unter dem heutigen Datum, ein der Neuzeit entsprechendes  
 Friseurgeschäft eröffnet habe, und wird mein Bestreben sein, die Kund-  
 schaft aufs Beste zu bedienen. Zugleich empfehle ich mich im Ausziehen  
 von Zähnen, chirurgischen Berrichtungen und im Anfertigen von Haar-  
 arbeiten etc. Billige Preise!  
 Achtungsvoll  
**M. Späth, Friseur und Wirt**  
 zum „Jägerhof“.

**Soeben erscheint:**  
**126 000** Artikel. **16 Bände** geb. à 10 M. **16 550** Seiten Text.  
**Brockhaus**  
**Konversations-Lexikon**  
 liegt vollständig vor.  
**10 000** Abbildungen. **Jubiläums-Ausgabe.** **980** Tafeln.  
**300 Karten. 130 Chromos.**

**Rechnungs-Formulare** empfiehlt **G. W. Zaiser.**

**Empfangsbescheinigung und**  
**Dankagung.**  
 Für Belleidung bedürftiger Confirmanden  
 der Uebungsschule gingen ein von: O. N.  
 Sig. 3 M. Bäck. Beutl. 2 M. Pf. Fried.  
 2 M. Fabr. Fintch 4 M. N. B. 2. M. N.  
 N. 2 M. Neall. Maier 2 M. Jr. Cond.  
 Gauß 1 M. O. M. Vogt 2 M. Bez. Wohl-  
 thät. Ver. 1.80 M. N. N. 1 Gefangbuch,  
 verschied. Kleidungsstücke. — Hieron konnten  
 6 Knaben unterstützt werden.  
 Allen Gebern sagt freundlichen Dank  
**Rektor Brügel.**

**Confirmanden 1896.**

**Knaben:**  
 Sigmund Frion,  
 Albert Häupler,  
 Julius Bernhardt,  
 Ernst Gever,  
 Oswald Richter,  
 Ludwig Wagner,  
 Heinrich Knobel,  
 Karl Freythaler,  
 Karl Frölich,  
 Georg Hartmann,  
 Julius Buchta,  
 Paul Guteskunst,  
 Theodor Renz,  
 Eugen Waltraff,  
 Christian Moser,  
 Karl Köffelhard,  
 Gust. Adolf Maier,  
 Hermann Pfeifle,  
 Karl Nagel,  
 Karl Weiß,  
 Fritz Krämer,  
 Alb. Seeger,  
 Markus Wegel,  
 Wilhelm Naaf,  
 Christian Späth,  
 Friedr. Wohlleber,  
 Gottlieb Freythaler,  
 Gust. Zimmermann,  
 Gottfr. Adolf Schill,  
 Richard Nöhle,  
 Hermann Schweikle,  
 Eugen Rading,  
 Julius Naaf,  
 Friedrich Walz,  
 Christian Schweikle,  
 Friedrich Gauß,  
 Robert Heller,  
 Johannes Hörmann,

**Mädchen:**  
 Maria Hegels,  
 Maria Kraus,  
 Anna Renz,  
 Pauline Rapp,  
 Martha Bucher,  
 Anna Gadenheimer,  
 Elsa Köbele,  
 Maria Schweikle,  
 Luise Deuble,  
 Maria Fischer,  
 Bertha Walz,  
 Julie Stahl,  
 Emilie Rinderknecht,  
 Martha Schuon,  
 Christiane Graf,  
 Emilie Hauser,  
 Ernestine Harr,  
 Karoline Maier,  
 Emilie Wolff,  
 Marie Henne,  
 Auguste Frion,  
 Marie Großmann,  
 Friedhilde Gauß,  
 Frida Schwarzlopf,  
 Karoline Raupp,  
 Marie Marquardt,  
 Marie Kohler,  
 Luise Kappler,  
 Marie Luy,  
 Luise Hafner,  
 Stefanie Schaible,  
 Wihl. Wittlinger,  
 Julie Rah,  
 Luise Feldling,  
 Marie Bauß,  
 Katharine Gauß,  
 Anna Walz,  
 Wilhelmine Morlok,  
 Marie Hörmann,  
 Christiane Walz,  
 Helene Hafner,  
 Pauline Naaf,  
 Marie Maier,  
 Christiane Luy,  
 Marie Eckert,  
 Emilie Mast,  
 Klara Schuster,  
 Rosine Gauger,  
 Elise Schuon,  
 Frida Klingler,  
 Luise Sautter,  
 Marie Walz,  
 Anna Hartmann.  
 Eugenie Fruch (Tath.)

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert  
 neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden selbst, gegen Nachn. (jedes beliebige  
 Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.  
 für 60 Pfg., 50 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
**Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
 u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiche Polarfedern**  
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**  
**federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;  
 Ferner: **Gut hinesische Gaudaunen**  
 (sehr feinstrippig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.  
 Verpackung zum Rohpreis. — Bei Bestellen von  
 mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes  
 bereitwillig zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Fruchtpreise:**  
 Nagold, 4. April 1896.

Neuer Dinkel	6 80	6 60	6 20
Weizen	10	9 21	9 10
Roggen	—	8 15	—
Gerste	9 20	9 01	8 80
Haber	7 80	7 16	7 —
Bohnen	—	7 60	—
Biden	—	7 40	—

**Wiktualienpreise:**

1 Pfund Butter	70—75
2 Eier	9—10

**Altensteig, 1. April 1896.**

Neuer Dinkel	6 80
Haber	7 70
Gerste	9 —
Weizen	9 —
Roggen	8 50
Weißflorn	7 —
Bohnen	7 60
Biden	9 —

**Gestorben:**  
 Den 8. April: Anna Marie, Kind  
 des Fr. Häupler, Mehg. jr., 5 Mt.  
 alt. Beerd.: Freitag, nachm. 2 Uhr.